

# DEUTSCHER HOCHSEEFISCHEREI-VERBAND E.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband e.V.

☎ 040-31 48 84 · ☎ 040-319 44 49

[info@deutscher-fischerei-verband.de](mailto:info@deutscher-fischerei-verband.de)

Datum: 08. März 2013 / g+

## PRESSEMITTEILUNG

### Deutsche Hochseefischer erzielen gute Ergebnisse in 2012

- **Gute Resultate bei den Fangergebnissen**
- **Quotentausch führte zur Verbesserung der Fangquotensituation aller deutschen Fischereien**

Am vergangenen Freitag überreichten die deutschen Hochseefischer Landwirtschafts- und Fischereiministerin Ilse Aigner (CSU) den Jahresbericht ihrer Tätigkeit für 2012. Neun Hochseetrawler fischten demnach im Jahr 2012 unter deutscher Flagge. Auf diesen Schiffen sind ca. 500 Seeleute beschäftigt, die den Fang an Bord verarbeiten und frosten.

Die deutsche Hochseeflotte gehört zu den modernsten in Europa. Mit der derzeitigen Schiffskapazität erfüllt die deutsche Hochseefischerei nach wie vor die langfristigen EU-Kapazitätsrichtlinien.

Die Nutzung selektiver Fangmethoden ist selbstverständlich. „Die Reedereien beteiligen sich seit Jahren aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur nachhaltigen Fischerei“, sagte Dr. Uwe Richter, Vorsitzender des Deutschen Hochseefischerei-Verbandes e. V.

Darüber hinaus setzen sich die deutschen Fischer dafür ein, den Anteil von MSC-zertifizierten Fischereien kontinuierlich zu erhöhen. Mit Erfolg: die bestehenden MSC-Zertifikate für die Seelachs- und die Heringsfischerei in der Nordsee und in norwegischen Gewässern wurden 2012 verlängert und die Kabeljau- und Schellfischfischerei in der Nordsee und in norwegischen Gewässern einschließlich Spitzbergen wurde erfolgreich MSC-zertifiziert. Der anhaltende Streit zwischen der EU, Norwegen, den Färöer und Island zur Aufteilung der Makrelenquoten und zur Erarbeitung eines gemeinsamen, langfristigen Bewirtschaftungssystems des Bestandes führte zu einer Aussetzung der Zertifizierung der Makrelenfischerei nach dem MSC-Standard auch für die deutsche Hochseefischerei.

Darüber hinaus fand während des vergangenen Jahres wieder eine Abstimmung der Einsatz- und Quotennutzungspläne statt, um die für Deutschland zur Verfügung stehenden Fangquoten so effektiv wie möglich zu nutzen. Auch die Quotentausche mit den Fischern der Kutterfischerei und mit anderen europäischen Mitgliedstaaten trugen zur Verbesserung der Fangquotensituation und damit zu einer besseren Quotenausnutzung aller deutschen Fischereien bei.

„Bei den Fangergebnissen konnten wir generell gute Resultate erzielen“, so Richter weiter. Die Fischerei auf die pelagischen Schwarmfische Hering, Holzmakrele und Makrele in der Nordsee und dem Nordatlantik war wie in den Vorjahren gut. Auch die Kabeljauquote vor Grönland konnte in der Saison 2012 vollständig genutzt werden. Die Fischerei auf Schwarzen Heilbutt übertraf in ihrer Effizienz das Vorjahresniveau. Gefangen wurden auch Rotbarsche sowie Argentinus in Verbindung mit Blauem Wittling.

Die Zusammenarbeit mit den deutschen Behörden wurde von den Vertretern der Hochseefischerei ausdrücklich gelobt. Die Mitarbeiter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) vertreten die deutsche Hochseefischerei auf internationalem Parkett.

Rückfragen: **g+(f)**

daniel florian  
account director

**g+europe**

mob.	+49 173 400 77 99
tel.	+49 30 44 32 93 644
mail	danielflorian@glpluseurope.com

Oranienburger Straße 66  
10117 Berlin